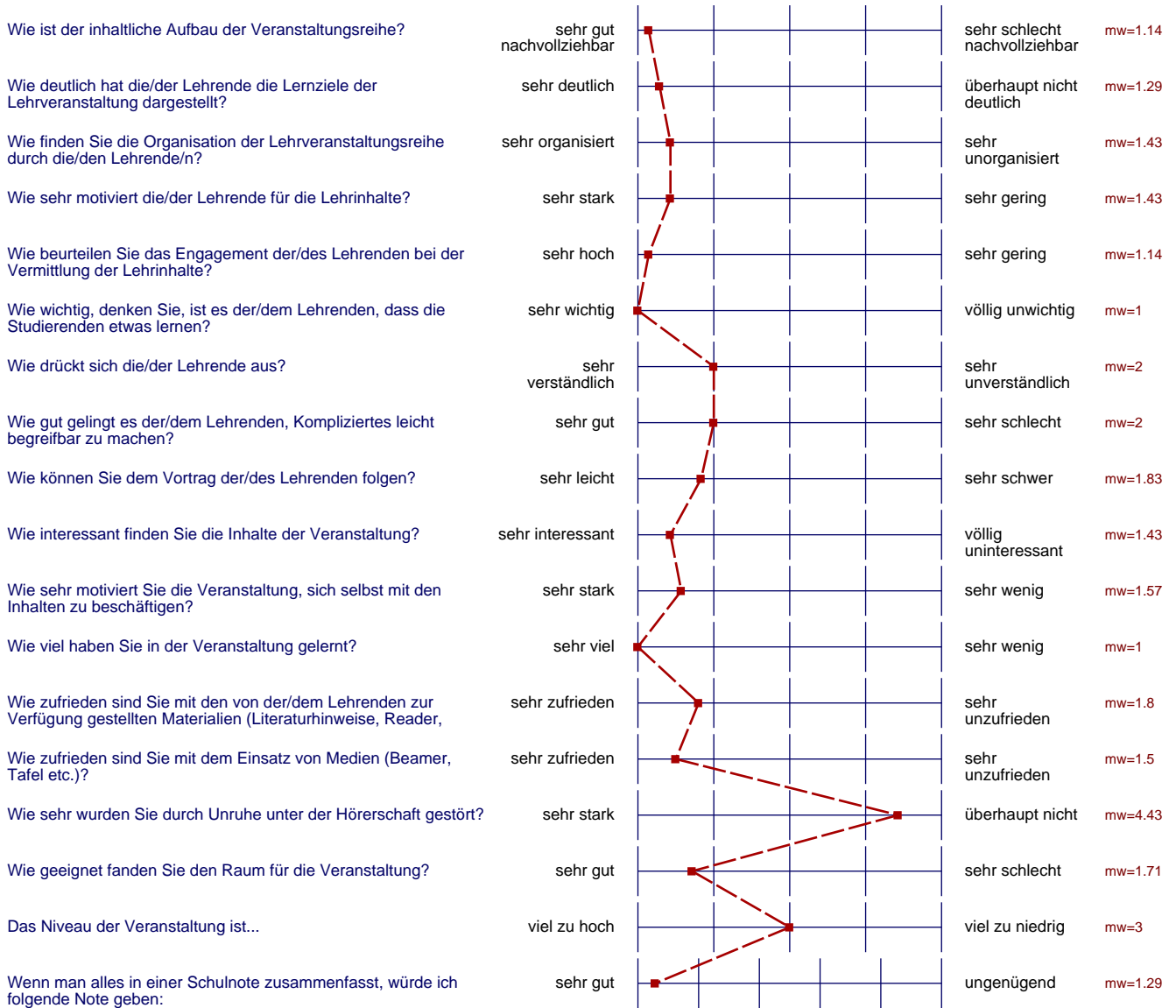


Profillinie

Teilbereich: **Fachbereich 06 Teilbereich Politikwissenschaft**

Name der/des Lehrenden: **Prof. Dr. Brigitte Young**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Forschungskolloquium**
 (Name der Umfrage)



Auswertungsteil der offenen Fragen

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was finden Sie besonders gut/schlecht?
 (Hinweis: Schreiben Sie nur innerhalb des umrandeten Feldes. Die/der Lehrende erhält Ihren handschriftlich...

- Das Kolloquium ist aus meiner Sicht eine der sinnvollsten Veranstaltungen, die ich während meines Studiums besucht habe. Zum ersten Mal beschäftigt man sich wirklich mit einem Thema, das einem selbst am Herzen liegt, und muss es vor kritischem Publikum plausibel vorstellen und rechtfertigen. Das Feedback der Teilnehmer wie der Dozentin ist unschätzbar für die Genese einer Abschlussarbeit. Absolut sinnvolle Veranstaltung. Unbedingt beibehalten... (1 Nennung)
- Die Vorstellung von Magisterarbeiten im Rahmen eines Kolloquiums halte ich aus mehreren Gründen für sehr wichtig: 1) zum einen hat man genügend Zeit, um die Arbeit vorzustellen und mit den anderen Studierenden und dem Professor zu diskutieren. Diese Diskussionen sind inspirierend und motivierend. 2) aus der Vorstellung anderer Magisterarbeiten lernt man ebenso viel. Außerdem merkt man, dass man mit Problemen nicht alleine ist und lernt, wie man diese lösen kann bzw. vermeiden kann. (1 Nennung)
- Möglicherweise vor jeder kommenden Sitzung Ausgabe von einführender Literatur in das Thema des Vortrags. So können die Teilnehmer den zum Teil sehr unterschiedlichen Themen besser folgen und, daraus resultierend, auch besser Kritik üben. (1 Nennung)
- Ich finde es besonders gut, dass man durch das Kolloquium die Möglichkeit bekommt, die Arbeiten anderer Studenten kennenzulernen und intensiv zu diskutieren. Ich denke, dass diese Form des Kolloquiums einen deutlichen Mehrwert für mein Studium darstellt, da die Herangehensweise eine andere ist, als in Seminaren. Man lernt einerseits methodisch, da die Form der Arbeit diskutiert wird, andererseits aber inhaltlich, da viele für die Politikwissenschaft relevante Themenfelder, Autoren und Theorien angesprochen werden können, wodurch ich teilweise erst darauf aufmerksam wurde und mein Interesse geweckt wurde. (1 Nennung)
- Das Kolloquium ist für die Studenten SEHR gut, um AUSFÜHRLICH über Magister- und Hausarbeiten zu sprechen, die sie gerade vorbereiten. Hier erhalten Studenten genügend Zeit, eingehend ihr Thema zu diskutieren, Fragen zu stellen, Fragen zu beantworten. Der partizipative Ansatz des Kolloquiums ist sehr angenehm. Frau Young begleitet die Veranstaltung wissenschaftlich und fachlich, bietet aber die Möglichkeit der aktiven Beteiligung an Diskussionen aller Studenten. So entsteht ein Mehrwert für alle Beteiligten: Die Studenten, die ihr Thema vorstellen (und auch die Möglichkeit haben, es mehrfach vorzustellen), bekommen ein sehr ausführliches und qualitativ absolut hochwertiges Feedback, dass sie in ihrer weiteren Arbeit stark unterstützt. Den anderen Studenten werden eine Vielfalt von Themen vorgestellt, zu denen man sonst nicht unbedingt Zugang gehabt hätte. Neben neuen Theorien, die diskutiert werden, werden "praktische" Dinge, wie z.B. eine korrekt aufgebaute Gliederung besprochen. Eine der wichtigsten Veranstaltungen in meinen Augen! (1 Nennung)